

## Die Kirschessigfliege bedroht Gartenfrüchte und Weintrauben

Befallene Früchte zeigen kleine Beschädigungen und eingedrückte weiche Flecken auf der Oberfläche. Sie beginnen sehr schnell zu zerfallen und können in wenigen Tagen kollabieren. Außerdem tragen Sekundärinfektionen durch Pilz oder Bakterienbefall zu einer weiteren Qualitätsverschlechterung (Fäulnis) bei.

### Vorsorge

Die Fliegen können mit Apfelessigfallen erfasst werden. Geeignet sind Gefäße von 250 - 750 ml Inhalt mit dicht schließendem Deckel, z. B. Plastiktrinkbecher, die man im oberen Bereich mit zehn 3 - 4 mm großen Löchern versieht. Köderflüssigkeit ist 1:1 mit Wasser verdünnter naturtrüber Apfelessig, der 2 - 3 cm hoch in die Falle gefüllt wird. Ein Tropfen Spülmittel lässt die gefangenen Insekten in der Flüssigkeit absinken. Die Fallen sollten am Beobachtungsstandort in schattigen Bereichen in der Nähe der Früchte angebracht und wöchentlich kontrolliert werden. Hierzu werden die Fänge ausgesiebt und die Köderflüssigkeit erneuert. Mit einer Lupe sind *Drosophila*- Fliegen mit den beschriebenen Merkmalen zu sichten, wobei Männchen von *D. suzukii* gut an dem schwarzen Punkt an den Flügelspitzen zu erkennen sind. Heimische *Drosophila*-Arten haben dieses Merkmal nicht.

### Merkmale

Die Fliege ist wenige Millimeter groß (Männchen 2,6 - 2,8 mm; Weibchen 3,2 - 3,4 mm) und hat rote Augen. Ihr Körper ist gelborange oder braun.

### Biologie

Die Kirschessigfliege hat ein hohes Vermehrungspotential. Jedes Weibchen kann mehrere Hundert Eier direkt in die Früchte ablegen (Durchschnitt: 400 Eier/Weibchen). Mit Beginn der Eiablage ist zu rechnen, sobald sich die Früchte färben, wobei reife Früchte bevorzugt werden. Die Eier haben fadenförmige Atemanhänge, die meist aus der Fruchtschale herausragen. Bereits nach einem Tag kann die Erstlarve schlüpfen. Diese und die folgenden beiden Larvenstadien zerfressen die Früchte von innen. Die ausgereifte Drittlarve verpuppt sich in der Frucht, zuweilen auch außerhalb. Mit dem Schlupf der Fliege aus der Puppe ist die Vollendung einer Generation abgeschlossen. Eine Generation kann bei einer Temperatur von 25 °C schon nach 9 - 11 Tagen durchlaufen sein. Die Weibchen der neuen Generation verpaaren sich in den ersten beiden Lebenstagen und beginnen kurz danach mit der Eiablage. Pro Jahr können somit zahlreiche Generationen gebildet werden. Die Lebensdauer der Fliegen kann mehrere Monate betragen. *D. suzukii* überwintert als Fliege. Sie sucht geschützte Plätze auf, vermutlich auch im Siedlungsbereich. Die Überlebensrate ist gering, wenn es friert oder die Temperaturen über längere Zeit unter 3° C liegen

### Wirtspflanzen

Es werden alle weichschaligen Obstarten befallen. Bisher ist *D. suzukii* an folgenden Wild- und Kulturobstarten aufgetreten: Kirsche, Erdbeere, Brombeere, Himbeere, Stachelbeere, Johannisbeere, Blaubeere, Pflaume, Pfirsich, Nektarine, Aprikose, Sharonfrucht (Persimonen), Feige, winterharte Kiwi, Hartriegel, Holunderbeeren, Tafel- und Weintraube. Äpfel und Nashi-Birnen befällt die Kirschessigfliege nur, wenn die Schale bereits beschädigt ist.

### Komposthaufen

Die Fliegen finden in Komposthaufen gute Nahrungsquellen. Früchte in der Nähe sind deshalb besonders gefährdet. Ebenso Gartenbereiche im Schatten/Halbschatten.